



Eindrücke der QS-Tage vom 10. und 11. Oktober 2006

Am 10. Oktober 2006 fuhr die Belegschaft der EcoServe International AG für zwei Weiterbildungstage nach Sörenberg. In der landschaftlich sehr schönen Umgebung sprossen die Ideen für die Firma. Aber auch der unterhaltsame Teil kam nicht zu kurz. Ein besonderes und wohl für alle Mitarbeiter unvergessliches Abenteuer war das Klettern auf dem Hochseilpark. Folgende Bilder zeigen prickelnde Situationen.



Dieter Zaugg führte seine Mitarbeiter auf den Sörenberg... Kaum angekommen begann auch schon das Abenteuer.



Wer war dabei? Von links nach rechts: Dieter Zaugg, Christa Pfister, Isabel Steinhauser, Frank Zaugg und Remo Schneider.



Dennis unser Instruktor für den Kletterpark erklärte allen den Sicherungsgurt...



und lockte uns auf die 8.5 m hohe Plattform.



Dort turnten wir schon bald über alles, was irgendwie geeignet schien.



Der erste Schritt war manchmal unsicher, aber sehr schnell genossen wir das „Hochgefühl“.



Eher wacklig waren die Pneu...



und auch über das Spinnennetz klettern gewährte einem beeindruckende Talblicke.



Ein grosser Schritt über den Abgrund...



... braucht bei kleineren Beinen eine Portion Mut.



Wie Tweety auf der Schaukel fühlt man sich im Hochseilpark



Zwar bieten zwei Baumstämme eigentlich einen sicheren Übergang... in 8.5 m Höhe aber trotzdem beunruhigend.



Dieses Seil unter den Füßen war doch gar wacklig.



Eines der mühsamsten Hindernisse waren die gekreuzten Seile.



Denn in der Mitte musste oben und unten getauscht werden, was Frank hier ohne Probleme meistert!



Auf der sicheren Plattform gönnt man sich gerne eine Verschnaufpause.



Auch die Leiter fühlte sich nicht gerade stabil an.





Was anfangs kein Problem ist...



wird in der Mitte knifflig.



Zwischendurch einfach mal ein bisschen rum-
"hängen".



Wir waren so konzentriert auf die Übungen, dass wir
die schöne Bergwelt kaum beachteten.



Achtung Seilchaos.



Vorübung für den perfekten Abgang.



Aber vorher überwand auch Didi noch die knifflige Kreuzung



... und überbrückte Abgründe.



Wir genossen noch mal kurz das „höhere“ Gefühl...



und die Herbstsonne.



Fliegen war doch schon immer unser Traum.



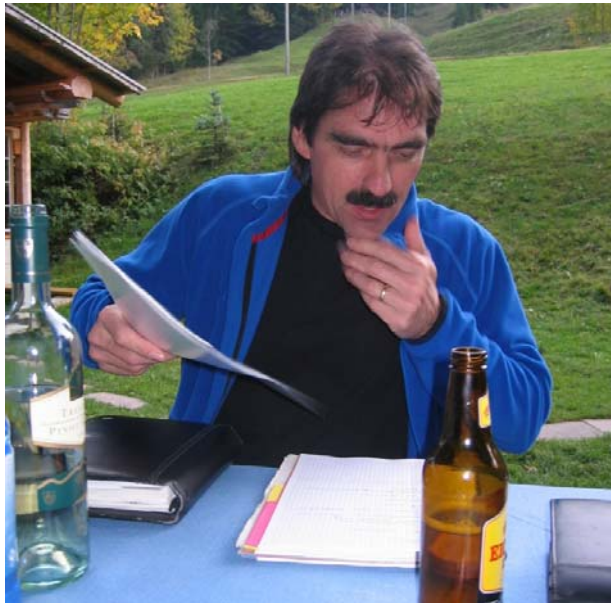
Erst als es kühl wurde, verliessen wir den Hochseilpark und wandten uns ernsteren Beschäftigungen zu.



Vor unserer Unterkunft konnten wir



unser QS-Handbuch komplett überarbeiten.



Mit je nachdem mit mehr...



oder weniger prozentigen Getränken ☺



Auch das Raclette mit Salat von Peter war fein. Nach dem Nachtessen übten wir uns im UNO-Spielen und am nächsten Tag arbeiteten wir nochmals an der Zukunft von EcoServe International AG. Insgesamt konnten wir abenteuerliche und effiziente 2 Tage in Sörenberg verbringen und danken allen Beteiligten!

